Von einer die auszog, um Kinderbuchautorin zu werden

Liebe Community, nachdem ich lange Zeit selbst stille Mitleserin gewesen bin, möchte ich euch heute von meinen persönlichen Erfahrungen auf dem Weg zur Buchveröffentlichung und Verlagssuche berichten.

Inspiriert durch meinen 2-jährigen Sohn, habe ich mit großen Ambitionen und viel Engagement ein Manuskript für ein Pappbilderbuch für Kleinkinder ab 2 Jahren entworfen. In lustiger Reimform und liebevoll illustriert, erzähle ich die Geschichte eines Quokkas. Die Botschaft: Auch wenn es dem niedlichen Beuteltiert einmal nicht so gut geht, so trägt es trotzdem immer ein Lächeln im Gesicht. Also braucht man nicht bockig sein :wink: Den Helden meines Buches seht ihr in meinem Avatar.

Einen Prototypen meines Buches habe ich realisiert, damit nicht nur mein Sohn "sein" Buch in Händen halten kann, sondern um die Geschichte unter gleichaltrigen Kindern zu testen. Die Geschichte kam an, die Kinder haben gelacht, die Bilder genau angesehen, Fragen gestellt und das Quokka super knuffig gefunden. Das war der entscheidende letzte Faktor, der mich dann dazu bewogen hat, mich mit meinem Manuskript an Verlage zu wenden. Ich habe versucht, möglichst viele, die Kinderbücher oder Pappbilderbücher in dieser Altersklasse in ihrem Sortiment haben und Manuskripteinsendungen bearbeiten, herauszufiltern und so ingesamt um die 60 im Jänner kontaktiert.

Ich bin kompletter Neuling, Bucherstellung und Verlagssuche habe ich ohne jegliches Know-How gestartet. Ich war und bin nach wie vor überzeugt von meiner Buchidee und habe auch herausgestrichen, dass es zwar unzählige Tiergeschichten gibt aber sich auf dem deutschsprachigen Buchmarkt für Kleinkinder noch kein Exemplar über ein knuffiges Quokka findet.

Die Rückmeldungen waren leider ernüchternd. In der Zwischenzeit habe ich erfahren und gelernt, dass diese Pappbilderbücher nicht von allen Druckereien hergestellt werden können und die Produktion leider sehr kostenaufwendig ist. In der Folge konzentrieren sich viele ganz auf ihre bereits existierenden Kinderbuchreihen und sind nicht auf einen Ausbau im Bilderbuch-Programm ausgerichtet. Dennoch war immer wieder positives Feedback in den Rückmeldungen enthalten, ich zitiere nachfolgend aus diversen Absagen:

"Haben sie vielen Dank für Ihr Angebot und Ihr Interesse an der ... Verlagsgruppe. Schön, dass Sie sowohl schreiben als auch illustrieren. Umso mehr tut es mir leid, Ihnen absagen zu müssen. Der Kinderbuchverlag der Verlagsgruppe ... verfügt nur über sehr geringe Kapazität und daher ist es unmöglich, unverlangte Projekte zu veröffentlichen. Bitte sehen Sie dieses Schreiben nicht als Kritik an Ihrem Werk. Die Entscheidung beruht auf dem Programm, von dem ein Abweichen bedauerlicherweise nicht möglich ist. Möglicherweise ist ein reiner Kinderbuchverlag für Sie eher von Interesse."

"Wir sind ein kleiner, unabhängiger Verlag und können pro Jahr nur eine eng begrenzte Anzahl an Titeln verlegen. Daher können wir leider nicht alle interessanten Projekte, die uns erreichen, veröffentlichen und müssen immer wieder – auch wenn es uns oft schwerfällt! – eine Auswahl treffen. Deine Geschichte über das Quokka ist eine schöne und vor allem niedliche Idee. Leider sind wir zum Ergebnis gekommen, dass sich diese für uns schwer vermarkten lässt. Daher müssen wir dir leider absagen. Aber ich wünsche dem knuffigen Quokka einen anderen Verlag und dir damit viel Erfolg."

"Haben Sie vielen Dank für die Einsendung Ihres Manuskripts und entschuldigen Sie bitte, das es etwas länger mit meiner Rückmeldung gedauert hat. Leider muss ich Ihnen absagen, pro Jahr werden wohl nicht mehr als zwei oder drei Titel veröffentlicht. Was wiederum zur Folge hat, dass die Buchproduktion

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Von einer die auszog, um Kinderbuchautorin zu werden

schon „besetzt“ ist mit Titeln für die nächsten zwei Jahre ... Ich hoffe, Sie nehmen mir die Absage nicht krumm."

"Herzlichen Dank für Ihr freundliches Schreiben in dem Sie uns Ihr Kinderbuch zur Veröffentlichung anbieten. Wir haben Ihr Manuskript mit Interesse begutachtet, die Illustrationen sind sehr herzlich gezeichnet! Dennoch sehen wir leider keine Möglichkeit der Umsetzung im aktuellen Programm. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg mit dieser Buchidee und bin sicher, Sie werden einen geeigneten Verlag finden."

Entmutigen lasse ich mich nicht, werde noch ein wenig abwarten und ansonsten im Self-Publishing veröffentlichen. Hierzu habe ich bereits einige Planungen und Strategien entworfen um eine Kleinauflage zu drucken, einen Teil davon in Kinderkliniken vorzulesen und dort kostenlos Exemplare zur Verfügung zu stellen (positive Vorgesprache haben hier bereits stattgefunden) und die Einnahmen aus verkauften Büchern gänzlich einer karitativen Einrichtung zu spenden. Ich will mit dem Buch letztlich etwas Gutes bewirken.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de